

Festtagschor Prättigau

Peter Roth kommt auch

Seit einigen Monaten probt der Festtagschor Prättigau eine der jüngsten Kompositionen des beliebten Toggenburger Komponisten unserer Zeit, Peter Roth. Sein «Weihnachtsoratorium» stammt aus dem Jahre 2019 und beinhaltet Texte und Bilder, wie sie nicht besser in unsere besondere Zeit passen könnten. – Der Komponist kommt sogar persönlich zur Aufführung nach Klosters!

Der Festtagschor Prättigau kam von dem vor einem Jahr gehörten Werk des Toggenburger Komponisten nicht mehr los. Dass die darin gesungenen Texte anhand der aus dem Zweiten Weltkrieg stammenden Bilder von Willy Fries derart an Aktualität gewinnen würden, daran dachte damals niemand. Inzwischen haben die Kriegereignisse in Osteuropa das Werk eingeholt.

Die Aufführungen des Regionalchors werden mitgeprägt von professionellen Instrumentalisten (u.a. die Appenzeller Streichmusik Geschwister Küng) und profilierten Gesangssolisten. Wer schon Musik von Roth gehört hat, weiss, um was es geht. Die Musik geht unter die Haut; der Text ebenfalls. Und als besonderes Highlight: Der Komponist wird an einer der Aufführungen sogar persönlich anwesend sein! Der Festtagschor Prättigau wagt sich mit seinem Dirigenten damit an sein letztes grösseres Projekt. Es wird nachher den seit Jahrzehnten aktiven Regio-Gesangsverein in dieser Form nicht weiter geben. Die Aufführungen finden statt am Samstag, 17. Dezember, um 17 Uhr in der Kirche Jenaz, am Sonntag, 18. Dezember, um 14 Uhr in der Marienkirche Davos (mit Live-Übertragung auf K-TV) sowie gleichentags um 19 Uhr in der St.-Josefs-Kirche in Klosters. Die Kollekte dient zur Deckung der massiven Unkosten; die Türöffnung erfolgt jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn. (Pressedienst)



Foto: peterroth.ch

Schiers

Mit Sirup gegen Foodwaste

Seit November ist es wieder so weit: Das YES-Projekt an der EMS Schiers wurde, in diesem Jahr bereits zum 22. Mal, gestartet. In den nächsten Monaten werden die Schülerinnen und Schüler ein echtes Mini-Unternehmen führen und damit in einem nationalen Wettbewerb gegen anderen Mini-Unternehmen aus der Schweiz antreten. Eine der diesjährigen drei Firmen ist das Unternehmen Tschiers.

In der heutigen Konsumgesellschaft bleiben häufig Früchte liegen, da sie überreif sind oder vielleicht nicht den gängigen Normen des Detailhandels entsprechen. Um dieser Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken, haben sich Noah Pernet (CTO), Anouk Camartin (CAO/CPO), Anou Deiner (CEO), Livio Rechsteiner (CFO) und Simeon Eckert (CMO) zusammengetan und die Firma Tschiers gegründet. Aus diesen Früchten, die sonst leider im Abfall landen, haben sie gemeinsam mit dem Lebensmitteltechnologien Quirinus Pflugfelder aus Malans unterschiedliche Sirupe entwickelt.

Nachhaltigkeit wird grossgeschrieben

Bei den immerhin fünf verschiedenen Sorten, welche die Jungunternehmer inzwischen online feilbieten, fällt auf, dass die Menschen beim Kauf von Äpfeln und Birnen oft nicht ganz unvoreingenommen sind. Den Geschmack von Äpfeln gibt es in Kombination mit Ingwer oder Eisenkraut. Birne wird gemischt mit Rosen oder Aromabeeren verkauft. Die limitierte Winteredition ist eine Zwetschgen-Zimt-Mischung, die einen schnell weihnachtlich stimmt. Wichtig ist den fünf Jugendlichen neben dem Kampf gegen Foodwaste auch noch, dass ihre Produkte regional, vegan und komplett CO₂-neutral produziert werden. Die Sirupe kommen nämlich in praktischen Glasflaschen daher, die, auch wenn der Tschiers-Sirup aufgebraucht ist, weiterverwendet werden können. Obwohl die Zukunft der Firma nach der Zeit beim YES-Projekt aktuell noch eher ungewiss ist, spürt man beim Gespräch mit den Jugendlichen,



Noah Pernet (CTO), Anouk Camartin (CAO/CPO), Anou Deiner (CEO), Livio Rechsteiner (CFO), Simeon Eckert (CMO) (von links nach rechts).

Fotos: zVg

dass sie durch die eigene Firma unheimlich viel fürs Leben mitnehmen können. Auch neben den wirtschaftlichen Basics lernt man, wie man richtig telefoniert, Mails in der Arbeitswelt verfasst oder auch mit seinem Gegenüber richtig verhandelt.

Die YES-Projekte

YES ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation und der führende Anbieter von praxisorientierter Wirtschafts- und Meinungsbildung in der Schweiz. Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Zusammenspiel von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt auseinander. Das Ziel ist klar: Die nächste Generation darf und soll unternehmerisch handeln, Dialoge führen, sich eine Meinung bilden und Verantwortung

übernehmen. Für die Jugendlichen mit Schwerpunkt Wirtschaft und Recht zählt die Arbeit in den Mini-Unternehmen als Maturaarbeit. Daher betreuen erfahrene Coaches die Jungunternehmerinnen und -unternehmer. Und trotzdem: Eigenverantwortung wird auch hier grossgeschrieben. Die Jugendlichen sind für ihren Erfolg selbst verantwortlich. Wir vom P&H wünschen Tschiers schon mal gutes Gelingen und hoffen natürlich, dass eines der YES-Projekte aus Schiers beim grossen nationalen Wettbewerb das Rennen machen wird. Mehr Informationen zu Tschiers und die Möglichkeit, die Jugendlichen mit einem Kauf zu unterstützen, finden Sie unter www.tschiers.com.

(Christian Imhof)



Die Sirupe sind unter anderem auch im Volg Schiers erhältlich.